

## **Fütterungsempfehlungen für europäische Landschildkröten**

Europäische Landschildkröten ernähren sich von Natur aus rein vegetarisch (vielleicht kreuzt selten auch mal das ein oder andere Insekt ihren Weg...).

Sie entstammen einer kargen Umwelt, in der auf Magerböden verschiedene Gräser, Kräuter und niederes Buschwerk wachsen.

Folglich sollte auch die Ernährung in Menschenobhut dem Vorbild und dem Bedarf in der Natur gerecht werden.

### **Häufig auftretende Fehler in der Fütterung von Landschildkröten**

Häufig wird geraten, insbesondere jungen Schildkröten proteinreiches Futter (z.B. Pellets mit tierischem Eiweiß) anzubieten damit sie schneller wachsen.

Eine derartige Fütterung kann schlimme Folgen haben!

Vielfach werden anschließend Patienten mit Panzerweiche oder Panzerdeformationen in der Praxis vorgestellt. Auch innerlich sind oftmals Organschäden feststellbar, Leberprobleme durch Verfettung oder Nierenprobleme sind die häufigsten Schäden.

Viele Schildkrötenbesitzer bieten ihren Tieren Obst an, da es sehr gern verzehrt wird.

Betrachtet man allerdings das Nahrungsangebot in freier Natur, so wird schnell klar, dass Obst in einer derart kargen Umwelt sicherlich NICHT zum natürlichen Nahrungsangebot zählt.

Folglich ist es auch leicht verständlich, dass der Schildkrötenorganismus, insbesondere die Organe, nicht auf die Verwertung von stark zucker- und säurehaltigem Obst ausgerichtet sind. Obstfütterung kann also im Laufe der Zeit durch den Zuckergehalt Pilzinfektionen im Magen-Darm-Trakt begünstigen und ebenso zu Organproblemen führen.

### **Was sollte auf den Speiseplan einer Schildkröte gesetzt werden?**

Die Darmflora der Schildkröten enthält eine Vielzahl an nützlichen Bakterienarten, die Fasern in der Nahrung aufspalten und bei der Verdauung und Verwertung der Nährstoffe unentbehrlich sind.

Um dieses empfindliche Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, benötigen Schildkröten insbesondere rohfaserreiches Futter.

In Form von Heu, Kräutern und verschiedenen Blätterarten kann man diesem Bedarf gerecht werden.

Ein weiterer Nutzen dieser Futtermittel liegt in der stetigen Abnutzung des Hornschnabels, der bei Schildkröten kontinuierlich wächst und nur bei der Nahrungsaufnahme abgerieben wird.

Die Basis der Ernährung sollte demnach aus rohfaserreichen Pflanzen bestehen, gern auch in getrockneter Form als Heu und tagtäglich angeboten werden.

Darüber hinaus soll frisches Wasser in einer niedrigen Schale immer zur Verfügung stehen.

Zusätzlich zu diesem Basis-Futterangebot werden je nach Jahreszeit verschiedene Gräser und Kräuter gereicht, wie z.B.: Löwenzahn, Spitz-und Breitwegerich, Vogelmiere, Sauerampfer etc. oder Blätter von Obstbäumen und Sträuchern.

Durch ausgewählte Gemüsesorten in einem geringen Anteil kann der Speiseplan ergänzt werden, z.B. Paprika (enthält viel Vitamin C) oder etwas Gurke.

Um den Nährstoffbedarf insbesondere den Mineralienhaushalt ausreichend zu decken, sollten Nahrungsergänzungsmittel nicht fehlen.

Hier sind geriebene Eierschalen, Sepiaschalen oder Kalksteine gute Mineralienlieferanten.

In der kargen Umwelt des natürlichen Habitats sind Schildkröten gezwungen, sich recht viel zu bewegen, um genügend Nahrung aufzunehmen.

Dementsprechend sollte man nach Möglichkeit das Futter an verschiedenen Stellen innerhalb des Geheges platzieren, oder auch die Futterstellen öfters wechseln, damit die Tiere sich ausreichend bewegen und quasi ihre Nahrung „suchen“ müssen.

Viel Bewegung fördert darüber hinaus die Darmmotorik!